

Bundestagswahl 2017:

Welche Rolle spielt die Gesundheitspolitik?

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	B.John@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung, Personalverwaltung und -entwicklung	Heidrun.Gericke@kvsa.de	0391 627-6405/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten/Projekte	Matthias.Paul@kvsa.de	0391 627-6406/-8403
Sekretariat	Gabriela.Andrzejewski@kvsa.de Nadine.Elbe@kvsa.de Carolin.Weiss@kvsa.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403 0391 627-6408/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Bernd.Franke@kvsa.de	0391 627-6146/-878147
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6321/-876321
Vertragsärztliche Versorgung stellv. Hauptabteilungsleiter	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvsa.de Heike.Camphausen@kvsa.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvsa.de	0391 627-6341/-8544
Bereitschafts- und Rettungsdienst Abteilungsleiter	Thomas.Steil@kvsa.de	0391 627-6460/-8459
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung Gruppenleiter	Thomas.Fischer@kvsa.de	0391 627-6452/-876543
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung		0391 627-8500
Niederlassungsberatung	Silva.Brase@kvsa.de	0391 627-6338/-8544
Qualitäts- und Ordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung/Prüfung Hauptabteilungsleiterin	Brigitte.Zunke@kvsa.de	0391 627-7108/-8108
Abteilungsleiterin Abrechnungsadministration stellv. Hauptabteilungsleiterin Abrechnung/Prüfung	Simone.Albrecht@kvsa.de	0391 627-6207/-8108
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvsa.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koepping@kvsa.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiterin	Lissi.Werner@kvsa.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvsa.de Solveig.Hillesheim@kvsa.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvsa.de	0391 627-6238/-8249
Buchhaltung/Verwaltung Abteilungsleiterin	Kathrin.Sondershausen@kvsa.de	0391 627-6422/-8423
Formularstelle	Karin.Thrun@kvsa.de Christine.Broese@kvsa.de	0391 627-6031 0391 627-7031

Bundestagswahl 2017:

Welche Rolle spielt die Gesundheitspolitik?



Dr. Burkhard John,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

der Bundestagswahlkampf ist nun in seine Schlussphase getreten und die Parteien mit ihren Kandidaten konzentrieren sich auf die tatsächlich oder vermeintlich vordringlich bewegenden Probleme. Dabei spielte die Gesundheitspolitik bisher nur eine untergeordnete Rolle, obwohl natürlich alle Parteien, die nach den vorliegenden Wahlprognosen in den Bundestag einziehen könnten, auch fixierte Vorstellungen zum Gesundheitsbereich haben. Aus den Wahlprogrammen dieser Parteien haben wir eine Zusammenfassung der uns als Vertragsärzte sicherlich besonders interessierenden Thematik auf den Seiten 320 - 322 dargestellt.

Eine hohe Wahlbeteiligung aber auch ein Augenmerk auf die Gesundheitspolitik sollte uns bei der Bundestagswahl wichtig sein. Bei unserer eigenen Entscheidung halte ich es für richtig, sich insbesondere mit den gesundheitspolitischen Festlegungen der Parteien zu befassen. Für uns Vertragsärzte spielen die gesetzgeberischen Maßnahmen

nun mal eine große Rolle für unsere berufliche Tätigkeit. Deshalb halte ich es für richtig, die vorliegenden Übersichten der gesundheitspolitischen Wahlprogramme genau zu prüfen und sich selbst zu fragen, ob der möglicherweise gefasste Wahlvorschlag auch unter diesem Aspekt schon beleuchtet wurde und dem standhält.

Ich freue mich, wenn Sie sich und Ihre Umgebung zur Stimmabgabe motivieren und unser Beitrag in der PRO Ihnen Anlass ist, sich mit den Wahlprogrammen tiefer zu befassen. Zur Unterstützung sind die Internet-Links zu den Wahlprogrammen im Artikel aufgeführt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Wahl.

Ihr

 Burkhard John

Inhalt

Editorial

Bundestagswahl 2017:
Welche Rolle spielt die Gesundheitspolitik? _____ 317

Inhaltsverzeichnis/Impressum _____ 318 - 319

Gesundheitspolitik

Bundestagswahl 2017
Gesundheitspolitische Wahlprogramme der Parteien _____ 320 - 322

Ausschüsse der Vertreterversammlung _____ 323

Symposium zur ambulanten medizinischen Versorgung
am 13. September in Magdeburg
Zukunft im Blick – ambulant kann mehr! _____ 323

Für die Praxis

Ärzte in Weiterbildung – häufige Fragen
Wir fördern den ärztlichen Nachwuchs (5) _____ 324

Praxisorganisation und -führung
Rezepte und Formulare vor Zugriff schützen _____ 325

Messtechnische Kontrollen _____ 326

Rundschreiben

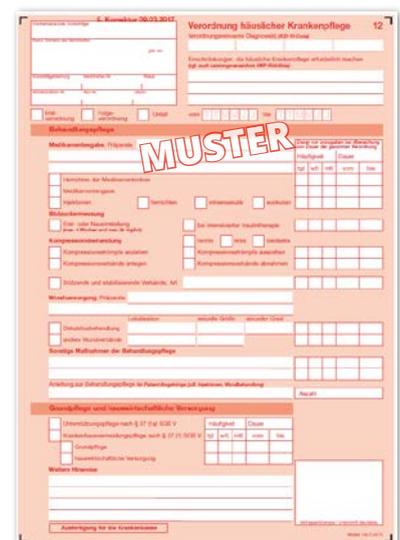
Änderungen des Honorarverteilungsmaßstabes
der KVSA zum 1. Oktober 2017 _____ 327

Hinweise zur Abrechnung 3/2017 _____ 327 - 328

Neue Heilmittelpreise für Ergotherapie bei der LKK _____ 328

Verordnungsmanagement

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V
(verordnungsfähige Medizinprodukte) _____ 329 - 330



Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
26. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Burkhard John



Redaktion

Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Bernd Franke, bf (Redakteur)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: pro@kvsa.de

Druck

Schlüter Print Pharma Packaging GmbH,
39218 Schönebeck · Grundweg 77,
Tel. 03928 4584-13

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur
Bleckenburgstraße 11a
39104 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10 / Fax 0391 53604-44
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr, jeweils um den 5. des Monats. Die Zeitschrift wird von allen Mitgliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen. Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR; Einzelheft 7,20 EUR.

Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion erfolgen.

Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Wir drucken auf chlorfreiem Papier.

Titel: © ptnphotof / DOC RABE Media - Fotolia.com

Seite 324: © drubig-photo - Fotolia.com

Seite 325: © Microstockfish - Fotolia.com

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln) _____	330
Änderung der Liste patentgeschützter Analogpräparate _____	331
Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch _____	331 - 332
Verordnung häuslicher Krankenpflege – ab 1. Oktober 2017 mit neuem Muster 12 _____	332 - 334
Regressvermeidung Sprechstundenbedarf _____	334

Mitteilungen

Praxiseröffnungen _____	335 - 336
Ausschreibungen _____	336
Qualitätszirkel – Neugründungen _____	337
Hilfeangebot für Suchterkrankte im Raum Zeit _____	337
Wir gratulieren _____	338 - 339

Ermächtigungen

Beschlüsse des Zulassungsausschusses _____	339 - 340
--	-----------

Fortbildung

Termine Regional/Überregional _____	341
-------------------------------------	-----

KV-Fortbildung

Fortbildungstabelle _____	342 - 346
Anmeldeformulare für Fortbildungsveranstaltungen _____	347 - 350

Bundestagswahl 2017

Gesundheitspolitische Wahlprogramme der Parteien

Mit welchen gesundheitspolitischen Schwerpunkten und Zielsetzungen positionieren sich die Parteien in ihren Wahlaussagen? Nachfolgend eine Übersicht.



Digitalisierung

In der Digitalisierung sehen CDU/CSU einen Schwerpunkt ihrer gesundheitspolitischen Arbeit. So sollen die Vernetzung gefördert und Daten in Deutschland künftig flächendeckend zu jeder Zeit abgerufen werden können. Speziell künstliche Intelligenz, der Umgang mit großen Datenmengen und Robotik stehen im Fokus der Unionsparteien. Mit einem nationalen Gesundheitsportal sollen wissenschaftlich abgesicherte und verständliche Informationen gebündelt im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Krankenkassen

CDU/CSU setzen auf den Wettbewerb zwischen Krankenkassen und -versicherungen, die Einführung einer Bürgerversicherung lehnen sie ab.

Pflege

Im Bereich der Pflege soll die Personalausstattung verbessert werden. Mit einer „Konzertierten Aktion Pflege“ will die Union dafür sorgen, dass Menschen durch Rehabilitation länger selbstständig bleiben. Hierfür soll auch die Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger verbessert werden. Zur Entlastung von Kindern, die für ihre pflegebedürftigen Eltern Unterhalt zahlen müssen, wird die Einkommensgrenze auf 100.000 Euro angehoben.

Krankenhäuser

Die Union spricht sich für eine „auskömmliche Finanzierung“ von Klini-

ken aus. Im Rahmen der Krankenhausvergütung sollen die Preisentwicklung berücksichtigt und ein Ausgleich der Tarifsteigerung erreicht werden.

Arzneien

CDU und CSU wollen den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln verbieten und die pharmazeutische Versorgung durch ein ortsnahe Apothekenangebot sichern.

Ausbildung

Angestrebt ist eine zeitnahe Umsetzung des „Masterplans Medizinstudium 2020“. Nicht nur die Allgemeinmedizin und das wissenschaftsorientierte Arbeiten sollen gestärkt werden. Der Plan führt auch Eignungskriterien über die Abiturnote hinaus als Zugangsvoraussetzung zum Medizinstudium ein. Zudem wollen CDU/CSU angehende Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden sowie weitere Heilberufe entlasten, indem sie die Schulgebühren abschaffen.

www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/170703regierungsprogramm2017.pdf?file=1



Krankenkassen

Die SPD fordert eine paritätische Bürgerversicherung. In diese sollen Arbeitgeber und Versicherte zu gleichen Teilen einzahlen, der Zusatzbeitrag für Versicherte falle weg. Gesetzlich Versicherte würden automatisch „bürgerversichert“, für Beamte soll es einen beihilfefähigen Tarif geben. Privatpatienten stünde ein Wechsel offen. Mit der Bürgerversicherung möchte die SPD eine einheitliche Honorarordnung für Ärzte

schaffen – Leistungen der privaten Krankenversicherung dürften nicht mehr besser bezahlt werden als Leistungen der Bürgerversicherung. Für Selbstständige soll es eine einkommensabhängige Beitragsbemessungsgrenze geben.

Krankenhäuser

Die SPD setzt sich für mehr und besser bezahltes Pflegepersonal sowie mehr Investitionen ein. Hebammen sollen bessere Arbeitsbedingungen erhalten.

Arzneien

Bei Arzneimittelpreisen fordert die SPD ein solidarisch finanziertes System, das nicht nur vom Markt bestimmt wird. Vielmehr solle immer wieder überprüft werden, ob neue Medikamente sicher und notwendig sind und wie sie solidarisch finanziert werden. Chronisch Kranke sollen von Zahlungen entlastet, Leistungen für Zahnersatz und Sehhilfen verbessert werden. Einkommensschwache Frauen sollen kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln erhalten.

Patienten

Die SPD fordert, dass die Vertretung von Patienten/Versicherten in allen Gremien gestärkt wird. Die Partei will die Patientenrechte stärken und einen Patientenentschädigungsfonds als Bundesstiftung schaffen. Dieser soll Patienten bei Behandlungsfehlern unterstützen, wenn haftungsrechtliche Systeme nicht greifen.

Pflege

Auch hier soll es die Bürgerversicherung geben. Bürger sollen besser gegen Pflegerisiken abgesichert sein. Die SPD möchte ein Sofortprogramm für mehr Personal in der Altenpflege umsetzen.

Digitalisierung

Die SPD will den Ausbau des digitalisierten Gesundheitswesens beschleunigen.

nigen und eine einheitliche Telematikinfrastruktur einrichten. Die Datenhoheit bliebe stets bei den Patienten.

www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Bundesparteitag_2017/Es_ist_Zeit_fuer_mehr_Gerechtigkeit-Unser_Regierungsprogramm.pdf

DIE LINKE.

Krankenkassen

Zur Überwindung der Zwei-Klassen-Medizin fordert Die Linke die Einrichtung einer solidarischen Gesundheitsversicherung. Alle Bürgerinnen und Bürger einschließlich Beamter, Abgeordneter und Selbstständiger sollen entsprechend ihres Einkommens in einen gemeinsamen Topf einzahlen. Dafür erhalten sie gleiche Leistungen ohne Zusatzbeiträge und Zuzahlungen. Die Aufteilung soll paritätisch erfolgen – Beschäftigte und Arbeitnehmer zahlen zu gleichen Anteilen ein. Um kleinere und mittlere Einkommen nicht länger zu benachteiligen, will Die Linke die Beitragsbemessungsgrenze abschaffen. Die private Vollversicherung soll abgeschafft werden, private Zusatzversicherungen würden lediglich Zusatzleistungen abdecken.

Krankenhäuser

Im Bereich der Kliniken fordert Die Linke eine bundesweite verbindliche Personalbemessung und die Abschaffung der Fallpauschalen. Der Bund soll durch finanzielle Hilfen den Investitionsbedarf der Krankenhäuser abbauen. Die Partei plädiert zudem für eine Rekommunalisierung der Kliniken und die Einrichtung von Polikliniken.

Arzneien

Die Linke setzt sich für die Deckelung von Medikamentenpreisen, eine demokratische Kontrolle der Pharmaindustrie und ein öffentliches Studienregister für Arzneimittelstudien ein. Rabatt- und Selektivverträge sowie Kassen-Aus-schreibungen will sie abschaffen.

Patienten

In den Gremien der Selbstverwaltung sollen künftig auch Patientenvertreter eine Stimme erhalten.

Pflege

Im Bereich der Pflege fordert Die Linke eine Pflegevollversicherung, eine bundeseinheitliche und verbindliche tarifliche Vergütung für Pflegekräfte sowie eine Fachkraftquote von mindestens 50 Prozent. Der „Pflege-Bahr“ soll eingestellt werden.

Psychotherapie

Für angehende Psychotherapeuten ist ein gebührenfreies Direktstudium gefordert. Die Linke will sich zudem für eine angemessene Vergütung für den klinischen Teil der Therapeutenausbildung einsetzen.

www.die-linke.de/fileadmin/download/wahlen2017/wahlprogramm2017/die_linke_wahlprogramm_2017.pdf



Patienten

Die Gesundheitspolitik von Bündnis 90/Die Grünen orientiert sich unter anderem an einer besseren Gesundheitsförderung: Durch die Vermittlung einer gesundheitsbewussten Lebensweise in jedem Alter und der Rücksicht auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse in Prävention, Behandlung und Forschung. Die Partei will eine Patientenstiftung gründen und die unabhängige Patientenberatung wieder stärker fördern. Kommunen und Regionen sollen mehr Einfluss in der Versorgung erhalten.

Krankenkassen

Die Grünen wollen eine Bürgerversicherung etablieren, in die alle – unabhängig vom jeweiligen Gehalt – ein-

zahlen müssen. Beiträge sollen auch auf Aktiengewinne und Kapitaleinkünfte erhoben werden. Arbeitgeber und Arbeitnehmer würden gleiche Anteile übernehmen. Zusatzbeiträge sollen abgeschafft werden.

Pflege

Um das Pflegesystem zu stärken, schlagen die Grünen eine dreimonatige Pflegezeit Plus sowie zehn Tage pro Jahr für akute Notsituationen vor. Pflegenden erhalten eine Lohnersatzleistung und werden von der Arbeit freigestellt. Kommunen sollen durch mehr Rechte dazu ermuntert werden, Hilfenetze aufzubauen, so dass Pflege auch im vertrauten Wohnumfeld besser möglich ist. Die Ausbildung von Pflegekräften wollen die Grünen gestuft gestalten und zudem für eine bessere Vergütung sorgen. Ein unabhängiges Institut soll die Qualitätssicherung übernehmen. Die Pflegeversicherung soll zur Bürgerversicherung werden.

Krankenhäuser

In den Kliniken wollen die Grünen sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzen und den Personalnotstand bekämpfen. Für Hebammen fordern die Grünen eine angemessene Vergütung, einen ausreichenden Personalschlüssel an Kliniken und einen Haftungsfonds für freiberufliche Geburtshelferinnen.

www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/BUENDNIS_90_DIE_GRUENEN_Bundestagswahlprogramm_2017_barrierefrei.pdf



Ärzte

Eine Niederlassung auf dem Land soll für Ärzte attraktiver gemacht werden. Kommunen und Landkreise sowie die Bundesländer werden gefordert Anreize zu schaffen. Durch das flächendeckende

Angebot eines Hausarztsystems sollen ambulante Behandlungen besser koordiniert und Doppeluntersuchungen vermieden werden.

Pflege

Die Akzeptanz und Attraktivität des Pflegeberufs soll erhöht werden. Die AfD fordert einen verbindlichen, länderübergreifenden Mindestpersonalschlüssel für das Pflegepersonal, der auch bei den Krankenhausentgelten Berücksichtigung finden müsse.

Krankenhäuser

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser soll durch Abbau von Investitionsstaus verbessert werden. Die AfD unterstützt die Trägervielfalt im Krankenhauswesen und lehnt eine Entwicklung hin zur Monopolbildung ab. Aufgrund langer Wartezeiten im ambulanten Bereich würden die Notfallambulanzen der Krankenhäuser von unkritischen Behandlungsfällen überschwemmt. Die AfD setzt sich deshalb für die Einrichtung von Portal-Praxen aus dem niedergelassenen Bereich am Krankenhaus ein.

Außerdem möchte die AfD zu einer finanziellen Entlastung des Berufsstandes der freiberuflichen Hebammen beitragen, die z. B. durch eine Quersubventionierung bei Haftpflichtversicherungen erfolgen könne.

Ausbildung

Bei Ärzten, Therapeuten oder Pflegekräften, die sprachliche Defizite aufwiesen, könne laut AfD keine Vertrauensbasis entstehen. Deshalb sollen diese in Deutschland ausgebildet sein oder über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Digitalisierung

Die AfD lehnt die Schaffung einer zentralen Datenbank zur Speicherung sensibler Gesundheitsdaten ab. Sie befürwortet aber die Speicherung eines Notfalldatensatzes, einschließlich eines Medikamentenplans und einer Patientenverfügung, direkt auf der Karte.

Für die Speicherung und den Austausch weiterer Gesundheitsdaten wird vorgeschlagen, neben dem Datenaustausch in Praxisverbänden, einen elektronischen Gesundheitspass zu schaffen, bei dem die Daten nicht zentral, sondern direkt auf dem Medium gespeichert werden. In allen Fällen solle dies nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

Arzneien/Alternative Medizin

Die AfD befürwortet alternative Behandlungsmethoden, die in bestimmten Bereichen eine Ergänzung zu akuten medizinischen Behandlungsmethoden darstellen sollen. Eine weitere Freigabe von Drogen (Cannabis) bzw. suchtgefährdenden Substanzen sei nicht nur in der Folge kostenintensiv, sondern auch medizinisch schädlich.

www.afd.de/wp-content/uploads/sites/111/2017/06/2017-06-01_AfD-Bundestagswahlprogramm_Onlinefassung.pdf



Krankenkassen

Die FDP möchte im Rahmen ihrer gesundheitspolitischen Agenda den Wettbewerb zwischen den Krankenkassen fördern. Dazu sollen die Möglichkeiten für Verträge zwischen Kassen und Leistungserbringern gesetzlich ausgeweitet werden. Auch wollen die Freien Demokraten Krankenhausleistungen über die integrierte Versorgung hinaus stärken und dafür sogenannte Qualitätsverträge einführen. Die Wahl einer Krankenversicherung soll den zu Versicherten unabhängiger von ihrem Einkommen freigestellt sein – sowohl in Bezug auf eine freiheitliche gesetzliche als auch eine starke private Krankenversicherung. Den Wechsel zwischen gesetzlicher und privater Versicherung will die FDP vereinfachen. Sie fordert

weiterhin mehr Selbstständigkeit bei Tarifoptionen und Leistungsangeboten der gesetzlichen Krankenversicherung. Neben der Abschaffung der Budgetierung machen sich die Freien Demokraten dafür stark, dass Versicherte Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Tarife und Selbstbeteiligungen haben und zu einem stärkeren Selbstmanagement angehalten werden.

Krankenhäuser

Im Bereich der stationären Versorgung will die FDP ein Anreizsystem einführen, das Länder dazu anhält, ihre Investitionspflicht zu erfüllen. Dafür würden sie Zuschüsse vom Bund erhalten.

Pflege

Im Bereich der Pflege plädiert die Partei für eine integrative Ausbildung, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und einen Abbau von Bürokratie durch die Nutzung von IT- und Assistenzsystemen. Das Hospizwesen und die Palliativmedizin will die FDP fördern, den Paragraphen 217 Strafgesetzbuch (geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung) abschaffen.

Apotheken

Die Freien Demokraten sprechen sich gegen ein generelles Versandhandelsverbot rezeptpflichtiger Arzneimittel aus und möchten das Fremdbesitzverbot abschaffen. Um inhabergeführte Apotheken zu stärken, sollen Vergütungsmöglichkeiten für individuelle Beratungen und ein Sicherstellungszuschlag für dünn besiedelte Regionen eingeführt werden. Die FDP plädiert zudem für eine kontrollierte Freigabe von Cannabis und eine Besteuerung der Substanz wie bei Zigaretten.

www.fdp.de/sites/default/files/uploads/2017/08/07/20170807-wahlprogramm-wp-2017-v16.pdf

■ Quelle: KBV-Klartext (2/2017)/KVSA

Ausschüsse der Vertreterversammlung

Nach ihrer Wahl durch die Vertreterversammlung haben sich die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse konstituiert:

Ausschuss	Vorsitzender	stellv. Vorsitzender
Beratender Fachausschuss für die angestellten Ärzte/Psychotherapeuten	Dr. Joachim Groh	Dr. Evelyn Fabienschky
Beratender Fachausschuss für die fachärztliche Versorgung	Dr. Jörg Mahrenholz	Dr. Petra Bubel
Beratender Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung	Dipl.-Med. Holger Fischer	Thomas Dörrer
Beratender Fachausschuss für Psychotherapie*	Dr. Barbara Orschinski	Dr. Ingolf Knetsch
Finanzausschuss	Dr. Wolfgang Herzog	Dipl.-Med. Dörte Meisel
Strukturausschuss	Dr. Olaf Linke	Dipl.-Med. Stefan Andrusch

* laut Beschluss der Vertreterversammlung jährlich alternierender Vorsitz zwischen Ärzten und psychologischen Psychotherapeuten

■ KVSA

Symposium zur ambulanten medizinischen Versorgung am 13. September in Magdeburg Zukunft im Blick – ambulant kann mehr!

Demographische Entwicklungen und Möglichkeiten bzw. Erfordernisse der medizinischen Versorgung beeinflussen einander. Das erfordert komplexe Analysen, Entscheidungen und Maßnahmen in Politik, Wissenschaft und Selbstverwaltung! Sachsen-Anhalt ist dem demografischen Trend Deutschlands Jahre voraus und hat die zweitniedrigste Arztdichte je 100.000 Einwohner. Jede zehnte Hausarztstelle ist nicht besetzt. Delegation ist Praxisalltag.

Wie muss die ambulante medizinische Versorgung der Zukunft aussehen?

Antworten auf diese Frage diskutieren:
- Vera Wolfskämpf (Moderation),
Mitteldeutscher Rundfunk

- Dr. Burkhard John, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Staatssekretärin Beate Böcker, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- Tino Sorge MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages
- Prof. Dr. Volker Ulrich, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre III - Finanzwissenschaft Universität Bayreuth
- Prof. Josef Hecken, unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses
- Ralf Dralle, Vorstandsvorsitzender der AOK Sachsen-Anhalt

Das Programm beinhaltet fundierte Vorträge zu den Themen „Versorgung“

und „Bedarfsplanung“ sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Ambulant kann mehr“.

Wann und wo?

13. September 2017
von 9:30 bis 13:00 Uhr
Ratswaagehotel Magdeburg
Ratswaageplatz 1
39104 Magdeburg

Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung mit vielen Impulsen zum gemeinsamen Bemühen um die medizinische Versorgung der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt. Anmeldungen sind ab sofort möglich – ein Anmeldeformular finden Sie am Ende der PRO.

■ KVSA



Ärzte in Weiterbildung – häufige Fragen

Die Weiterbildung ist in zahlreichen Fachgebieten im ambulanten Bereich möglich. Nicht selten wird der Arzt in Weiterbildung der zukünftige Praxispartner, angestellter Arzt oder gar Praxisnachfolger. Im Rahmen der Weiterbildung soll der Arzt auch Einblicke in die Praxisabläufe, Abrechnung, etc. erhalten.

Hinweise:

Voraussetzung für die Weiterbildung ist die Weiterbildungsbefugnis, die von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt erteilt wird.

Informationen unter www.aeksa.de
 >> Arzt >> Weiterbildung >> Weiterbildungsbefugnisse >> Kriterien.

Die Beschäftigung eines Arztes in Weiterbildung bedarf darüber hinaus in jedem Fall der vorherigen Genehmigung der KVSA.

Häufige Fragestellungen bei der Beschäftigung von Ärzten in Weiterbildung:

Kann der Arzt in Weiterbildung eigenständig arbeiten? Sind die vom Arzt in Weiterbildung durchgeführten und dokumentierten Behandlungsfälle von dem Weiterbilder zu überprüfen?

Grundsätzlich ist der Weiterbilder zur Anleitung und Überwachung des beschäftigten Arztes in Weiterbildung verpflichtet. Daher liegt es im Ermessen des Weiterbilders, welche konkreten Tätigkeiten der Arzt in Weiterbildung – je nach Fortschritt der Weiterbildung – übernehmen kann.

Kann der Arzt in Weiterbildung eigenständig Hausbesuche durchführen?

Die Entscheidung trifft der Weiterbilder im Einzelfall. Sofern er dies zulässt, ist die telefonische Erreichbarkeit des weiterbildenden Arztes zu gewährleisten.



© fotomek - pixabay.com

Was ist bei einer Schwangerschaft einer Ärztin in Weiterbildung zu beachten?

Im Falle einer Schwangerschaft ist der KVSA durch den Weiterbilder schriftlich der letzte Arbeitstag der Ärztin in Weiterbildung mitzuteilen. Auch die anschließende Wiederaufnahme der Tätigkeit ist der KVSA schriftlich mit-

zuteilen. Für die Zeiten der Abwesenheit wird die Weiterbildungszeit unterbrochen.

Erhält der Arzt in Weiterbildung einen eigenen Stempel?

Zu empfehlen ist ein Namensstempel für die Ausstellung von Rezepten und Verordnungen – so ist die Unterschrift eindeutig zuzuordnen.

Wie erfolgt die Abrechnung der Leistungen?

Die Abrechnung erfolgt über die Betriebsstättennummer und lebenslange Arztnummer des weiterbildenden Arztes.

Kann der Arzt in Weiterbildung den Weiterbilder bei dessen Abwesenheit vertreten?

Nein! Eine Vertretung durch den Arzt in Weiterbildung ist ausgeschlossen.

Übernahme des Bereitschaftsdienstes

Ärzte in Weiterbildung können grundsätzlich am Bereitschaftsdienst teilnehmen.

Haftpflichtversicherung

Aufgrund der Individualität der Versicherungsverträge ist im konkreten Fall mit der Haftpflichtversicherung des Weiterbilders zu klären, dass der Arzt in Weiterbildung mitversichert ist.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich an Conny Zimmermann telefonisch unter 0391 627-6450 oder per E-Mail an Conny.Zimmermann@kvs.de wenden.

Rezepte und Formulare vor Zugriff schützen

...weil Qualität
in der Praxis führt.



Rezeptvordrucke, Arztstempel, Formulare und andere offizielle Dokumente sind für Unbefugte unzugänglich und sicher aufzubewahren.

Tipps:

- ▶ Verordnungen sorgfältig und leserlich ausschreiben, um Verwechslungen von Medikamenten bzw. Dosierungen zu vermeiden
- ▶ Rezepte unmittelbar unter der letzten Verordnung unterschreiben oder den Leerraum zwischen der letzten Verordnung und der Unterschrift entwerfen – so können durch Unbefugte keine weiteren Arzneverordnungen hinzugefügt werden
- ▶ Änderungen und Ergänzungen auf Rezeptvordrucken mit Datum und Handzeichen versehen

Sofern es die Abläufe in der Praxis/ im MVZ erfordern, dass sich Patienten in Räumen alleine aufhalten, sollten dort keine Rezepte oder auch frei zugängliche Medikamente lagern. Ansonsten können verschlossene ggf. auch abschließbare Fächer, Schubladen oder Schränke vor unbefugtem Zugriff schützen.

Rezeptkennzeichnung bei Ärzten in Weiterbildung

Ärzte in Weiterbildung können rote Rezepte (Muster 16) ausstellen – unter Verwendung der Rezepte des Praxisinhabers. Dabei sind die Betriebsstättennummer (BSNR) und die lebenslange Arztnummer (LANR) des Praxisinhabers einzutragen. Das Rezept ist von dem Arzt in Weiterbildung mit



Created by D3images - Freepik.com

Formulare, wie z. B. Rezepte, Abrechnungs- und Überweisungsscheine, Heilmittelverordnungen, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen sowie Informationsmaterial können über die KVSA bezogen werden. Dazu können Sie sich telefonisch an die Formularstelle unter 0391 627-7031 / -6031 oder per E-Mail an Formularwesen@kvs.de wenden.

dem Arztstempel (Namensstempel) und der Unterschrift neben dem Stempel des Praxisinhabers zu kennzeichnen.

Diese Grundsätze gelten auch für das Ausstellen sonstiger Verordnungen, wie z. B. Heil- und Hilfsmittel, Einweisungen, Überweisungen, Verordnungen

von Krankentransporten und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich telefonisch an Christin Richter unter 0391 627-6446 oder per E-Mail an Christin.Richter@kvs.de wenden.

Tag der offenen Tür
23.09.17

Blutdruckmessung Erste-Hilfe-Übungen
Sport und Bewegung **Kostenloser Sehtest**
Wissenschaftliche Vorträge
Einblicke ins Gerätetraining **Gesundes Kochen**
Genusstraining medizinische Reha
Plüschtier-Klinik Aktivitäten Reha-Sport
Besichtigung von OP Arbeitsplatzbezogene Therapie
Entspannung Übungen der Ergotherapie
Attraktionen für Klein und Groß

MEDIGREIF-Praxisklinik Sudenburg
Bahrendorfer Straße 19-20, 39112 Magdeburg

praxisklinik-magdeburg.de
medigreifpraxisklinik-sudenburg
0391 / 532853

10 bis 15 Uhr

Messtechnische Kontrollen

Durch messtechnische Kontrollen (MTK) wird die Messgenauigkeit überprüft und festgestellt, ob das Medizinprodukt die zulässigen maximalen Messabweichungen (Fehlergrenzen) – wie in der Gebrauchsanweisung angegeben – enthält.

Eine MTK ist nach Paragraph 11 Medizinprodukte-Betreiberverordnung an folgenden Medizinprodukten durchzuführen:

- Medizinprodukte, für die der Hersteller eine MTK vorgeschrieben hat und
- Medizinprodukte der Anlage 2 zur Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Soweit nichts anderes vorgeschrieben ist, gelten die festgelegten Prüffristen:

Durchführung nach Herstellerangaben

Schreibt der Hersteller für sein Medizinprodukt eine MTK unter Angabe der Prüffrist vor, so ist diese einzuhalten. Die Fristen beginnen mit Ablauf des Jahres, in dem das Medizinprodukt in Betrieb genommen oder die letzte MTK vorgenommen wurde.

Unabhängig von vorgegebenen Prüffristen sind MTK unverzüglich durchzuführen, wenn

- Anzeichen dafür vorliegen, dass das Medizinprodukt die Fehlergrenzen nicht einhält oder
- die messtechnischen Eigenschaften des Medizinproduktes durch einen Eingriff (z. B. Reparatur) oder auf andere Weise beeinflusst worden sein könnten.

Werden keine Nachprüffristen angegeben, ist eine Nachprüfung spätestens alle zwei Jahre fällig.

Berechtigte zur Durchführung der MTK:

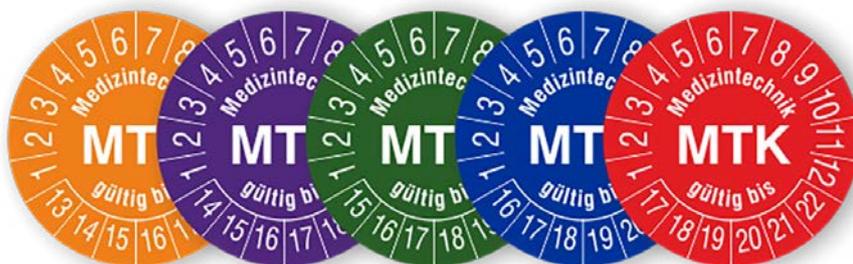
- die für das Messwesen zuständige Behörde (Eichamt)
- Personen, die fachlich ausreichend qualifiziert und weisungsfrei sind, über geeignete Mess- und Prüfeinrichtungen verfügen und ihre Tätigkeit der zuständigen Behörde angezeigt haben

Dokumentation der MTK

Die Ergebnisse der MTK sind in das Medizinproduktebuch einzutragen. Das Medizinprodukt wird nach erfolgreicher MTK mit einem Prüfaufkleber gekennzeichnet. Dem Aufkleber sind das Jahr der nächsten MTK und die Behörde oder Person, die die MTK durchgeführt haben, zu entnehmen.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich an Christin Richter oder Anke Schmidt telefonisch unter 0391 627-6446 oder -6435 oder per E-Mail an Hygiene@kvs.de wenden.

Medizinprodukt mit Messfunktion	Nachprüffrist in Jahren
Ton- und Sprachaudiometer	1
Medizinische Elektrothermometer	2
Thermometer mit austauschbaren Temperaturfühlern	2
Infrarot-Strahlungsthermometer	1
Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte	2
Augentonometer	2
Therapiedosimeter – allgemein	2
Therapiedosimeter mit geeigneter Kontrollvorrichtung	6
Diagnostikdosimeter	5
Tretkurbelergometer	2



Änderungen des Honorarverteilungsmaßstabes der KVSA zum 1. Oktober 2017

Die Vertreterversammlung der KVSA hat in ihrer Sitzung am 30. August 2017 eine Änderung des Honorarverteilungsmaßstabes (HVM) **ab dem 1. Oktober 2017** beschlossen.

Der Bewertungsausschuss hat Änderungen des EBM mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 vorgenommen, die sich auf den HVM der KVSA auswirken. Die Änderungen umfassen den Ersatz der GOP 13552 und 13554 durch die GOP 13571, 13573, 13574, 13575, 13576 EBM für die Durchführung der Kontrollen von Herzschrittmachern, Defibrillatoren, Kardioverttern bzw. Systemen zur kardialen Resynchronisationstherapie. Die GOP 13552 und 13554 sind im derzeitigen HVM in qualifikationsgebundenen Zusatzvolumen (QZV) abgebildet und müssen demnach ersetzt werden. Insofern ergibt sich Anpassungsbedarf in den QZV der betroffenen Arztgruppen für Innere Medizin.

Darüber hinaus werden ab 1. Oktober 2017 Leistungen der Palliativmedizin in das Kapitel 37 des EBM aufgenommen. Dies ist verknüpft mit einer Überführung der GOP 03370 bis 03373 bzw. 04370 bis 04373 EBM (hausärztliche und kinderärztliche palliativmedizinische Leistungen ohne gesonderte Qualifikation) in die extrabudgetierte Vergütung. Die Überführung der GOP 03370 bis 03373 und 04370 bis 04373 ist mit einer Bereinigung der Gesamtvergütung verbunden. Daher sind Änderungen in den Festlegungen zu den Vorwegabzügen erforderlich.

Die Regelung zum Ausgleich von Honorarverlusten ist klarer gefasst worden, so dass nur noch Praxen, die durch die Anwendung des HVM in eine nachweisliche Existenzgefährdung geraten, davon betroffen sind.

Darüber hinaus ergeben sich redaktionelle Anpassungen sowie Anpassungen zum Gültigkeitsdatum und zum Datum der Beschlussfassung.

Den Fließtext des derzeit gültigen Honorarverteilungsmaßstabes finden Sie auf unserer Homepage unter Praxis >> Abrechnung/Honorar >> Honorarverteilung >> 2017 >> 4. Quartal 2017 >> **Honorarverteilungsmaßstab 4/2017**.

Hinweise zur Abrechnung 3/2017

Die **Abgabe** für die Abrechnung und ggf. der Online-Sammelerklärung des Quartals 3/2017 ist

vom 01.10.2017 bis 12.10.2017

möglich.

Die Online-Übertragung der Abrechnung ist bis spätestens zum 12.10.2017 zu realisieren. Dies gilt auch für die Übertragung der Online-Sammelerklärung.

Die online-Übertragung der Abrechnung und der online-Sammelerklärung ist an den o. g. Abgabezeitraum gebunden, nicht aber an die Dienstzeiten der KVSA.

Sollten Sie Ihre komplette Abrechnung bereits vor dem Abgabetermin erstellt haben, können Sie diese selbstverständlich auch vor den o. g. Terminen online übertragen.

Sie sind verpflichtet, Ihre Quartalsabrechnung elektronisch leitungsgebunden (online) abzugeben. Die elektronische Übermittlung der Abrechnungsdaten, der

online-Sammelerklärung und ggf. vorhandener Dokumentationsdaten ist per KV-SafeNet* oder KV-FlexNet über das KVSAonline-Portal möglich.

Weitere Informationen zum technischen Ablauf finden Sie auf unserer Homepage unter www.kvsa.de >> Praxis >> IT in der Praxis oder über den

IT-Service der KV Sachsen-Anhalt
Telefon: 0391 627 7000
Fax: 0397 627 87 7000
E-Mail: it-service@kvsa.de

Die Abgabe der online-Sammelerklärung können Sie in unserem Portal KVSAonline mit Ihren persönlichen Zugangsdaten vornehmen. Damit steht Ihnen auch für die Sammelerklärung die online-Übertragung zur Verfügung und Sie ersparen sich den Aufwand die Sammelerklärung per Post versenden zu müssen. Sie finden die elektronische Sammelerklärung im KVSAonline-Portal unter Datenannahme >> Sammelerklärung. Die elektronische Abgabe der Sammelerklärung orientiert sich am Papierformular, Sie können alle Angaben wie gewohnt eintragen. Sollte es für Sie im Einzelfall nicht möglich sein, die Sammelerklärung online zu übertragen, können Sie die papiergebundene Sammelerklärung im Sekretariat der Abteilung Abrechnung anfordern. Ein automatischer Versand der Sammelerklärungen erfolgt nicht.

Für die elektronische Unterschrift der Sammelerklärung werden die Kennwörter aller für die Praxis signaturberechtigten Personen benötigt. Bei Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften sind dies die Praxisinhaber.

Sollten Sie noch keine persönlichen Zugangsdaten besitzen, können Sie diese mittels der Teilnahmeerklärung für KVSAonline anfordern, die Sie auf unserer Website unter www.kvsa.de >> Praxis >> IT in der Praxis >> KVSAonline oder über den o. g. IT-Service abrufen können.

Für die Versendung (z. B. per Post) ggf. erforderlicher weiterer Unterlagen (z. B. Behandlungsscheine der Sonstigen Kostenträger, Bestätigungen der Krankenkassen zum Versicherungsverhältnis) können Sie die Abgabemitteilung für Online-Abrechner als Adressblatt verwenden. Sollten Sie die Unterlagen nicht zusenden wollen, können Sie diese auch zu den Dienstzeiten der KVSA (Mo. – Do. 9 – 17 Uhr und Fr. 9 – 14 Uhr) in den Dienstgebäuden in Magdeburg, am Empfang, und in Halle abgeben.

Ansprechpartner:

Sekretariat Abrechnung
Tel. 0391 627-6102/ -6108/ -7108

Prüfprotokolle oder Behandlungsscheine für Patienten, bei denen das Einlesedatum der elektronischen Gesundheitskarte vorliegt, sind **nicht** mit einzureichen.

Neue Heilmittelpreise für Ergotherapie bei der LKK

Seit dem 01.08.2017 gelten für die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau als **Landwirtschaftliche Krankenkasse** neue Preise zur Vergütungsvereinbarung gemäß § 125 SGB V zur Abrechnung von ergotherapeutischen Leistungen.

Eine vollständige aktuelle Übersicht der Heilmittelpreise können Sie der Homepage www.kvsa.de unter >> Praxis >> Ordnungsmanagement >> Heilmittel entnehmen. Bei Bedarf stellen wir diese Vergütungslisten per Fax zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Heike Fürstenau
Tel. 0391 627-6249

Diese Informationen sollen helfen, das vertragsärztliche Ordnungsverhalten für den Heilmittelbereich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu steuern.

*Disclaimer: Bitte beachten Sie, dass KV-SafeNet nicht mit der Firma SafeNet, Inc., USA, in firmenmäßiger oder vertraglicher Verbindung steht.

Arzneimittel

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat Änderungen der Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) beschlossen.

A. In der Anlage V wurden die Befristungen der Verordnungsfähigkeit von Medizinprodukten wie folgt verlängert:

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Produktbezeichnung	Medizinisch notwendige Fälle	Befristung der Verordnungsfähigkeit
Purisole® SM verdünnt	Intra- und postoperative Blasenspülung bei urologischen Eingriffen; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.	7. Juni 2022
Ringer Fresenius Spüllösung	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Freispülen des Operationsgebietes und zum Feuchthalten des Gewebes, • zur Wundspülung bei äußeren Traumen und Verbrennungen, • zur Spülung bei diagnostischen Untersuchungen, • zum Befeuchten von Wunden und Verbänden; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.	30. September 2020
NaCl 0,9% Fresenius Kabi	Zur internen und externen Anwendung wie Perfusion des extracorporalen Systems bei der Hämodialyse, postoperative Blasenspülung bei allen urologischen Eingriffen, Spülungen im Magen-Darmtrakt und von Fisteln und Drainagen. Auch zur Wundbehandlung und zum Befeuchten von Tüchern und Verbänden; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.	
Neue Bezeichnung: Ampuwa® Spüllösung	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Anfeuchtung von Tamponaden und Verbänden, • Zur Atemluftbefeuchtung nur zur Anwendung in geschlossenen Systemen in medizinisch notwendigen Fällen; jeweils in einer Menge, die ausschließlich für die einmalige Anwendung geeignet ist.	
Klistier Fresenius	Für Patienten ab dem vollendeten 12. Lebensjahr zur Behandlung der Obstipation nur in Zusammenhang mit Tumorleiden, Megacolon (mit Ausnahme des kongenitalen Megacolons), Divertikulose, Mukoviszidose, neurogener Darmlähmung, vor diagnostischen Eingriffen, bei Opiat- sowie Opioidtherapie und in der Terminalphase.	keine
Freka-Clyss®	Für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr (mit Ausnahme von Säuglingen und Kleinkindern) und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zur Behandlung der Obstipation, zur raschen und nachhaltigen Entleerung des Enddarms vor Operationen, zur Vorbereitung von urologischen, röntgenologischen und gynäkologischen Untersuchungen sowie vor Rektoskopien.	

Diese Änderungen der Richtlinie sind mit Wirkung vom 8. Juni 2017 in Kraft getreten.

Arzneimittel

B. In die Tabelle der Anlage V wird folgendes Medizinprodukt aufgenommen:

Produktbezeichnung	Medizinisch notwendige Fälle	Befristung der Verordnungsfähigkeit
Hedrin® Once Liquid Gel	Für Kinder ab 6 Monaten bis zum vollendeten 12. Lebensjahr und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Entwicklungsstörungen zur physikalischen Behandlung des Kopfhaares bei Kopflausbefall.	keine

Diese Änderung der Richtlinie ist mit Wirkung vom 20. Juli 2017 in Kraft getreten.

Die Beschlüsse und die Tragenden Gründe zu den Beschlüssen sind abrufbar auf der Internetseite des G-BA unter www.g-ba.de >> Informationsarchiv >> Beschlüsse >> Arzneimittel >> Anlage V. Die Anlage V ist Bestandteil der Arzneimittel-Richtlinie und abrufbar unter www.g-ba.de >> Informationsarchiv >> Richtlinien.

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat weitere Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln wie folgt gefasst:

Fachgebiet	Hämatologie
Fertigarzneimittel	Afstyla® (Wirkstoff Lonococog alfa)
Inkrafttreten	20. Juli 2017
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 4. Januar 2017: Therapie und Prophylaxe von Blutungen bei Patienten mit Hämophilie A (angeborener Faktor-VIII-Mangel). Die Anwendung kann bei allen Altersgruppen erfolgen.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Keytruda® (Wirkstoff Pembrolizumab)
Inkrafttreten	3. August 2017
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 21. Januar 2017: Zur Erstlinienbehandlung des metastasierenden nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) mit PD-L1 exprimierenden Tumoren (Tumor Proportion Score [TPS] \geq 50 %) ohne EGFR oder ALK-positive Tumormutationen bei Erwachsenen als Monotherapie.
Ausmaß Zusatznutzen	Hinweis auf einen beträchtlichen Zusatznutzen.

Die gesamte Anlage XII mit allen Beschlüssen zur Nutzenbewertung und die dazugehörigen Tragenden Gründe stehen auf den Seiten des G-BA unter www.g-ba.de >> Informationsarchiv >> Richtlinien >> Arzneimittel-Richtlinie >> Anlage XII bzw. unter der Rubrik „(Frühe) Nutzenbewertung nach Paragraph 35a SGB V“ zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Tipp: Eine alphabetische Übersicht aller bewerteten Wirkstoffe und Informationen zu Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen sind unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Frühe Nutzenbewertung zu finden.

Arzneimittel

Änderung der Liste patentgeschützter Analogpräparate

Von der Liste patentgeschützter Analogpräparate wurde das Präparat Avodart® (Wirkstoff: Dutasterid) mit Wirkung vom 1. August 2017 gestrichen. Die aktualisierte Liste ist abrufbar unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler, Tel. 0391 627-6448

Folgende Meldungen eines möglichen Arzneimittelmissbrauchs liegen uns aktuell vor:

Fall 1 (Region Burgenlandkreis)

Bei einem 39-jährigen Patienten, wohnhaft in Zeitz und versichert über das Sozialamt Burgenlandkreis, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Diazepam-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient habe ein für ihn ausgestelltes Rezept der meldenden Arztpraxis handschriftlich um die Angabe Diazepam 10 mg 50 St. ergänzt. In der Praxis habe er unruhig gewirkt. Die Rücksprache mit einem vorbehandelnden Arzt habe ergeben, dass der Patient bereits Oxazepam erhalte habe.

Fall 2 (Region Altmarkkreis Salzwedel)

Bei einer 46-jährigen Patientin, wohnhaft in Kalbe/Milde und versichert bei der Barmer, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Katadolon® S long Kapseln und Paracetamol comp. 500 mg/30 mg Tabletten**.

Auf diese Patientin wurde bereits in den PRO-Ausgaben 1/2016 (Fall 1), 8/2016 (Fall 3) und 1/2017 (Fall 3) hingewiesen. Aktuell liegt die Meldung einer weiteren Arztpraxis vor. Danach habe sich die Patientin dort wiederholt vorgestellt und angegeben, an einem chronischen Schmerzsyndrom und Schultersteife zu leiden und um die Verordnung der o.a. Arzneimittel gebeten. Die Patientin sei auf ihren Arzneimittelabusus angesprochen sowie auf Hilfsmöglichkeiten hingewiesen worden.

Fall 3 (Region Magdeburg)

Bei einem 21-jährigen Patienten mit unbekanntem Wohnsitz und versichert bei der BKK Pfalz, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Mirtazapin-haltigen Arzneimitteln (30 mg)**.

Der Patient sei in der meldenden Arztpraxis vorstellig geworden und habe um die Verordnung der o.g. Arzneimittel gebeten, weil er unter Schlafstörungen leide. Er habe angegeben, im Oktober 2016 nach Magdeburg gezogen zu sein und bisher keinen Hausarzt gefunden zu haben. Eine Verordnung habe der Patient bei der Anmeldung der Arztpraxis angefordert, eine Vorstellung beim Arzt habe er abgelehnt.

Arzneimittel / Häusliche Krankenpflege

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler, Tel. 0391 627-6448

Allgemeine Hinweise:

Sollten sich Patienten vorstellen, bei denen sich der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch ergibt, bitten wir um Mitteilung. Dafür steht ein Meldebogen zur Verfügung. Für den Umgang mit arzneimittelabhängigen Patienten hat die KVSA einen Stufenplan erstellt.

Meldebogen und Stufenplan können telefonisch oder online unter www.kvsa.de >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Verdachtsfälle Arzneimittelmissbrauch abgefordert werden.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Verordnung häuslicher Krankenpflege – ab 1. Oktober 2017 mit neuem Muster 12

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat mit dem GKV-Spitzenverband eine Vereinfachung des Musters 12 (Verordnung Häusliche Krankenpflege) vereinbart. Zusätzlich wurde die neue Leistung „Unterstützungspflege“ in das neue Formular aufgenommen. Ab dem 1. Oktober 2017 dürfen alte Formulare nicht mehr verwendet werden. Das neue Muster 12 wird ab diesem Zeitpunkt in den Praxisverwaltungssystemen hinterlegt sein. Arztpraxen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausrichtung häufig häusliche Krankenpflege verordnen, werden von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt neue Verordnungsvordrucke erhalten.

**Ab 1. Oktober 2017
gilt nur noch das neue Muster 12**

Das neue Muster 12 / Vorderseite (Quelle: KBV)

The image shows the front page of the 'Verordnung häuslicher Krankenpflege' form, version 12, with a 'MUSTER' watermark. The form is divided into several sections:

- Kontaktdaten bzw. Kodierträger:** Fields for Name, Vorname des Versicherten, geb. am, Kostenträgerart, Versicherten-Nr., Straße, Betriebsstätten-Nr., Arzt-Nr., Datum.
- Verordnung häuslicher Krankenpflege 12:** Includes 'Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10-Code)', 'Einschränkungen, die häusliche Krankenpflege erforderlich machen (vgl. auch Leistungsverzeichnis HKP-Richtlinie)', and date fields 'vom' and 'bis'.
- Behandlungspflege:**
 - Medikamentengabe, Präparate:** Includes checkboxes for 'Herrichten der Medikamentenbox', 'Medikamentengabe', 'Injektionen', and 'herichten', 'intramuskulär', 'subkutan'. Includes a table for frequency and duration.
 - Blutzuckermessung:** Includes checkboxes for 'Erst- oder Neueinstellung (max. 4 Wochen und max. 3x täglich)', 'bei intensiver Insulintherapie', 'rechts', 'links', 'beidseits', 'Kompressionsstrümpfe anziehen', 'Kompressionsstrümpfe ausziehen', 'Kompressionsverbände anlegen', 'Kompressionsverbände abnehmen'.
 - Wundversorgung, Präparate:** Includes checkboxes for 'Dekubitusbehandlung', 'andere Wundverbände', and fields for 'Lokalisation', 'aktuelle Größe', 'aktueller Grad'.
 - Sonstige Maßnahmen der Behandlungspflege:** Includes a field for 'Stützende und stabilisierende Verbände, Art'.
 - Anleitung zur Behandlungspflege für Patient/Angehörige (z.B. Injektionen, Wundbehandlung):** Includes a field for 'Anzahl'.
- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung:** Includes checkboxes for 'Unterstützungspflege nach § 37 (1a) SGB V', 'Krankenhausvermeidungspflege nach § 37 (1) SGB V', 'Grundpflege', and 'hauswirtschaftliche Versorgung'. Includes a table for frequency and duration.
- Weitere Hinweise:** A large text area for additional notes.
- Footer:** 'Ausfertigung für die Krankenkasse' and 'Verantwortungsperson / Unterschrift des Arztes'.

Häusliche Krankenpflege

Das neue Muster 12 / Rückseite

Name, Vorname des Versicherten: **5. Korrektur-00.03.2017** Kostenträgerkennung: _____ Versicherten-Nr.: _____

Antrag des Versicherten auf Genehmigung häuslicher Krankenpflege

Ich beantrage häusliche Krankenpflege für die Zeit vom bis

in meinem Haushalt
 im Haushalt einer sonstigen Person
 in einer Werkstatt für behinderte Menschen
 in einer Schule, Kindergarten
 in einer Wohngemeinschaft
 in einer betreuten Wohnform
 in einer sonstigen Einrichtung

Name: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____
 PLZ: _____

Folgende verordnete Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege können durch eine im Haushalt lebende Person erbracht werden.
 Die verordneten Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege können durch eine im Haushalt lebende Person nicht erbracht werden.
 Bitte senden Sie mir Informationen über zugelassene Pflegedienste.

Datum:

Unterschrift des Versicherten oder des gesetzlichen Vertreters

Angaben des Pflegedienstes (soweit vom Versicherten ein Pflegedienst schon beauftragt worden ist)

Folgende Leistungen sollen erbracht werden für die Zeit vom bis

Leistung	Häufigkeit			Dauer	
	tgl.	wtl.	mtl.	vom	bis

Die Pflege wird durchgeführt von einem zugelassenen Pflegedienst (Vertragspartner gem. § 132a Abs. 2 SGB V)

Name des Pflegedienstes: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Telefonnummern des Pflegedienstes: _____
 Ansprechpartner in dem Pflegedienst (Name): _____
 Telefonnummer des Ansprechpartners: _____ Fax-Nr. des Pflegedienstes: _____
 E-Mail-Adresse des Pflegedienstes: _____

Datum:

Stempel / Unterschrift des Pflegedienstes

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,

Tel. 0391 627-6437

Josefine Müller,

Tel. 0391 627-6439

Heike Drückler,

Tel. 0391 627-7438

Die wichtigsten Neuerungen:

A. Streichungen:

- Der Hinweis auf dem Formular, dass der Anspruch auf häusliche Krankenpflege nicht besteht, wenn der Versicherte die erforderlichen Maßnahmen selbst durchführen oder eine im Haushalt lebende Person dies übernehmen kann, entfällt. Das Ankreuzen, dass der Arzt nicht beurteilen kann, dass eine im Haushalt lebende Person die erforderlichen Maßnahmen übernehmen kann, entfällt.
- Eine gesonderte Begründung bei einer Verordnungsdauer von über 14 Tagen ist nicht mehr notwendig.
- Der Durchschlag „Ausfertigung für den Pflegedienst – der Abrechnung beizufügen“ entfällt. Das Muster 12 besteht nun aus einem dreiteiligen Formularsatz aus selbstdurchschreibendem Papier:

Muster 12a: Ausfertigung für die Krankenkasse

Muster 12b: Ausfertigung für den Pflegedienst

Muster 12c: Ausfertigung für den Vertragsarzt

Häusliche Krankenpflege / Sprechstundenbedarf

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

B. Ergänzungen:

- Für die Angabe der verordnungsrelevanten Diagnose(n) wurden im oberen Teil des Formulars Ausfüllfelder („ICD-10-Code“) aufgenommen. In den Zeilen darunter können „Einschränkungen, die häusliche Krankenpflege erforderlich machen“ eingetragen werden.
- Ankreuzfeld für die Unterstützungspflege (Grundpflege und zusätzlich hauswirtschaftliche Versorgung). Die Unterstützungspflege wurde am 1. Januar 2016 in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung aufgenommen. Unterstützungspflege ist verordnungsfähig
 - wegen schwerer Krankheit oder
 - akuter Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt,
 - nach einer ambulanten Operation oder
 - nach einer ambulanten Krankenhausbehandlung.

C. Änderung in der Reihenfolge:

- Reihenfolge und Inhalte der Verordnung folgen nun deren Häufigkeit im Versorgungsgeschehen („Das Wichtigste kommt zuerst“).
- Die Angaben zur Sicherungs- und Krankenhausvermeidungspflege wurden auf dem Formular so platziert, dass sich der Vertragsarzt nur mit dem Regelfall (Sicherungspflege) auseinandersetzen muss. Der Ausnahmefall (Krankenhausvermeidungspflege) kann dennoch verordnet werden.
- Die Dauer der Verordnung einzelner Leistungen wie beispielsweise bei der Verordnung der Medikamentengabe muss nur noch dann gesondert auf dem Formular eingetragen werden, wenn diese Dauer vom Zeitraum der Gesamtverordnung abweicht (Beispiel: Gesamtverordnung häusliche Krankenpflege 1. bis 10. Oktober, Dauer der Medikamentengabe abweichend im Zeitraum 1. bis 4. Oktober).

Regressvermeidung Sprechstundenbedarf

Ansprechpartnerinnen:

Abteilung Prüfung
Heike Kreye
Tel. 0391 627-6135
Antje Köpping
Tel. 0391 627-6150

Zur Unterstützung bei der korrekten Verordnung von Sprechstundenbedarf bzw. zur Vermeidung von Regressen wegen diesbezüglicher Fehlverordnungen stellen wir eine alphabetisch geordnete **Liste nicht als Sprechstundenbedarf verordnungsfähiger Mittel** zur Verfügung. Diese Liste wurde **erneut aktualisiert**. Die Liste mit den notwendigen Erläuterungen dazu steht auf unserer Homepage unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Sprechstundenbedarf >> Nicht als Sprechstundenbedarf verordnungsfähige Mittel zur Verfügung.

Praxiseröffnungen

PD Dr. med. Michael John, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, zugelassen in der Nebenbetriebsstätte Orthopädiezentrum Magdeburg, Rosa-Luxemburg-Str. 3, 39326 Wolmirstedt, Tel. 039201 29441 seit 01.07.2017

Timur Pateev, FA für Allgemeinmedizin, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte edia.med MVZ, Diakonissenkrankenhaus Dessau, Grenzstr. 5, 06849 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0340 8581152 seit 01.07.2017

Dr. med. Susanne Schmoz, FÄ für Chirurgie, angestellte Ärztin im MVZ der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH, Weiße Mauer 52, 06217

Merseburg, Tel. 03461 274700 seit 01.07.2017

Apl. Prof. PD Dr. med. habil. Paul Janowitz, FA für Innere Medizin, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, MVZ Schönebeck, August-Bebel-Str. 55a, 39288 Burg seit 26.07.2017

Dr. med. Roland Hiersemann, FA für Innere Medizin/hausärztlich, angestellter Arzt im MVZ am Huy, Gartenweg 213b, 38838 Huy/OT Dingelstedt am Huy seit 31.07.2017

Martin Köhler, FA für Innere Medizin/hausärztlich, angestellter Arzt im MVZ am Huy, Gartenweg 213b, 38838 Huy/

OT Dingelstedt am Huy, seit 31.07.2017

Anna Novak, FÄ für Innere Medizin/hausärztlich, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte ELBE-MVZ GmbH, Hanns-Eisler-Platz 11, 39128 Magdeburg, Tel. 0391 6073661 seit 31.07.2017

Dr. rer. medic. Dörthe Röttig, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Dipl.-Psych. Katja Elpel, Psychologische Psychotherapeutin, Am Steintor 14, 06114 Halle seit 01.08.2017

Dr. med. Ute Rüdiger, FÄ für Nuklearmedizin, angestellte Ärztin im MVZ FAZ Strahlentherapie, Neurochirurgie

Jede Praxis ist anders und uns besonders wichtig.

 Jetzt Individualität wählen!



medatix 

Mit medatixx-Praxissoftware treffen Sie die richtige Wahl! Für Sie haben wir medatixx entwickelt. Für Praxisinhaber, die ihren eigenen Weg gehen. Zukunftsorientiert, mit Zeit für Familie und sich selbst und mit dem Blick für Wirtschaftlichkeit. Das medatixx-Selbst-Update und die Flexibilität der Software sind die beste Basis für Ihre Ziele.

 Wählen Sie medatixx und Sie wählen die Software, die zu Ihnen passt.

Mehr erfahren unter: bundespraxiswahl.medatixx.de

und Orthopädie Halle, Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle, Tel. 0345 5573423 seit 01.08.2017

Mohannad Sayes, FA für Urologie, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte edia.med MVZ, Diakonissenkrankenhaus Dessau, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Thomas Hempel, FA für Urologie, Alte Brücke 37, 39261 Zerbst, Tel. 03923 788181 seit 01.08.2017

Doktor (Medicina) Daniela Tatulescu, FÄ für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Am Beinschuh 2a, 06526 Sanger-

hausen, Tel. 03464 2479700 seit 01.08.2017

Stephan Jörg Junge, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, MVZ Schönebeck, Sophie-von-Boetticher-Str. 1, 39245 Gommern seit 09.08.2017

Dr. med. Tobias Marcello, FA für Innere Medizin und (SP) Nephrologie, angestellter Arzt im Städtischen Klinikum Dessau, Nephrolog. FA – Dispensaire, Auenweg 38, 06847

Dessau, Tel. 0340 5011456 seit 14.08.2017

Dr. phil. Corinna Seither, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Dipl.-Psych. Erika Hofmann-Haag, Psychologische Psychotherapeutin, Humboldtstr. 1, 06844 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0157 52705534 seit 14.08.2017

Matthias Tuchscheerer, Psychotherapeutisch tätiger Arzt, Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 81067876 seit 15.08.2017

Ausschreibungen

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt schreibt folgende Vertragsarztsitze aus:

Fachgebiet	Praxisform	Praxisort/Planungsbe- reich	Reg.-Nr.:
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Magdeburg	
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Merseburg	
Psychologische Psychotherapie (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	
Orthopädie	Einzelpraxis	Mansfeld-Südharz	
Hausarztpraxis	Einzelpraxis	Magdeburg	1983/17
Hausarztpraxis	Praxisgemeinschaft	Bismark	1984/17
Hausarztpraxis	Praxisgemeinschaft	Bismark	1985/17
Hausarztpraxis	Einzelpraxis	Magdeburg	1987/17
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Gräfenhainichen	
Orthopädie (½ Versorgungsauftrag)	Gemeinschaftspraxis	Anhalt-Bitterfeld	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	Einzelpraxis	Magdeburg	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Osterburg	
Kinder- und Jugendmedizin	Einzelpraxis	Mansfeld-Südharz	
Urologie (½ Versorgungsauftrag)	Gemeinschaftspraxis	Halle	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	1997/17
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Stendal	
Innere Medizin	Einzelpraxis	Anhalt-Bitterf./Wittenberg	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	2000/17
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	2001/17
Nuklearmedizin	Gemeinschaftspraxis	Magdeburg	
Innere Medizin (Kardiologie gleichgestellt)	Gemeinschaftspraxis	Naumburg	
Verlängerung der Ausschreibungsfrist bis zum 15.09.2017			
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	1975/17

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Abt.: Zulassungswesen
Postfach 1664
39006 Magdeburg

Die Ausschreibung endet am **02.10.2017**.
Wir weisen darauf hin, dass sich die in der
Warteliste eingetragenen Ärzte ebenfalls um
den Vertragsarztsitz bewerben müssen.

Qualitätszirkel – Neugründungen

Fachgebiet / Thema	Moderator	Ort	Datum
Hausärztlicher/Fachärztlicher Qualitätszirkel	PD Dr. med. C. Michael Gross, Facharzt für Innere Medizin und Dr. med. Jörg Böhme, Facharzt für Allgemeinmedizin	Stendal	27. September 2017

Information: Annette Müller, Tel. 0391 627-6444, E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Hilfeangebot für Suchterkrankte im Raum Zeitz

Die Selbsthilfegruppe (SHG) Blaues Kreuz für Suchterkrankungen und die Angehörigengruppe für Suchterkrankte in Zeitz weisen darauf hin, dass sich sowohl Betroffene als auch Angehörige von Suchterkrankten gern an die Gruppen wenden können, wenn sie Unterstützung benötigen. Es handelt sich um offene Gruppen, bei denen jeder herzlich willkommen ist, der auf der Suche nach Rat und Hilfe ist, um die mit der

Erkrankung verbundenen Probleme anzugehen.

Die SHG Suchterkrankungen trifft sich jeden zweiten Mittwoch um 18:00 Uhr zu ihrer Beratung mit Gruppenstunde im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche in der Geraer Str. 8 in Zeitz. Die Angehörigengruppe für Suchterkrankte kommt ebenfalls jeden zweiten Mittwoch um 18:00 Uhr im Gemeinderaum der Landeskirchlichen Gemeinschaft in

der Messerschmiedestr. 23 in Zeitz zusammen.

Nähere Informationen zu den genauen Terminen und die Anmeldungen erfolgen unter den Tel.-Nrn. 03441 213443 bzw. 0157 75260829. Ansprechpartner ist Eckard Schmidt, Gruppenleiter des Blauen Kreuzes für Suchterkrankungen in Zeitz.

■ SHG Blaues Kreuz, Zeitz



Wir gratulieren ...

...zum 93. Geburtstag

Dr. med. Irmgard Rau aus Schierke, am 1. Oktober 2017

...zum 83. Geburtstag

SR Hedwig Stojanow aus Sangerhausen, am 21. September 2017
Dr. med. Gertraud Jeschkeit aus Halle, am 24. September 2017
Dr. med. Erika Loebnau aus Burg, am 27. September 2017
Dr. med. Helga Ude aus Bernburg, am 11. Oktober 2017

...zum 82. Geburtstag

Dr. med. Irmtraud Motsch aus Schleibnitz, am 15. September 2017
MR Dr. med. Rose-Marie Otte aus Seehausen, am 21. September 2017
SR Dr. med. Christa Meltzer aus Halle, am 2. Oktober 2017
Dr. med. Eberhard Schütt aus Halle, am 6. Oktober 2017
SR Dr. med. Rüdiger Jaksch aus Bad Schmiedeberg, am 6. Oktober 2017

...zum 81. Geburtstag

Dr. med. Gerlinde Hörig aus Freyburg, am 18. September 2017
Dr. med. Klaus Trott aus Salzwedel, am 21. September 2017
SR Dipl.-Med. Friedrich Giese aus Gommern/OT Nedlitz, am 2. Oktober 2017
Dr. med. Klaus Abeßer aus Magdeburg, am 13. Oktober 2017

...zum 80. Geburtstag

MR Dr. med. Kurt Puschmann aus Haldensleben, am 5. Oktober 2017

MR Dr. med. Hans-Jürgen Schumann
aus Halle, am 13. Oktober 2017

...zum 75. Geburtstag

Dr. med. Ehrentraut Gastmann aus
Sommersdorf, am 21. September 2017

Dr. med. Ingrid Wenzel aus Oschers-
leben, am 21. September 2017

Dr. med. Gisela Baum aus Halle,
am 22. September 2017

Dr. med. Jürgen Schmidt aus Klein-
paschleben, am 24. September 2017

Dr. med. Karin Thiele aus Magdeburg,
am 25. September 2017

Dr. med. Dieter Redlich aus Burg,
am 4. Oktober 2017

Dr. med. Regina Meltzer aus Halle,
am 4. Oktober 2017

Marlies Haßler aus Zeitz,
am 5. Oktober 2017

OA Dr. med. Brigitte Dressel
aus Zeitz, am 8. Oktober 2017

Dr. med. Annegret von Löwis
aus Markwerben, am 10. Oktober 2017

Dr. med. Hans-Georg Beneke
aus Ballenstedt/OT Rieder,
am 10. Oktober 2017

SR Dr. med. Ingrid Wendelberger
aus Ballenstedt, am 13. Oktober 2017

...zum 70. Geburtstag

Dr. med. Christel Voitl aus Aschers-
leben, am 15. September 2017

Dipl.-Med. Margit Quenstedt
aus Halberstadt, am 17. September 2017

Dr. med. Ljudmila Theune
aus Biederitz, am 19. September 2017

Dipl.-Med. Edeltraud Brenning
aus Dessau, am 20. September 2017

Dr. med. Angelika Konietzko
aus Burg, am 22. September 2017

Dr. med. habil. Wolfgang Schmidt
aus Halle, am 1. Oktober 2017

Dagmar Freist aus Colbitz,
am 2. Oktober 2017

Dr. med. Jochen Teube
aus Oranienbaum-Wörlitz/OT Wörlitz,
am 2. Oktober 2017

Dipl.-Med. Ulrike Döring
aus Schkopau/OT Burgliebenau,
am 4. Oktober 2017

Dr. med. Michael Zecke
aus Wernigerode, am 6. Oktober 2017

Dr. med. Christiane Erikson
aus Dessau, am 8. Oktober 2017

...zum 65. Geburtstag

Dr. med. Michael Maue
aus Magdeburg, am 21. September 2017

Ella Seher aus Zörbig,
am 21. September 2017

Dr. med. Karin Bäumlein aus Aschers-
leben, am 22. September 2017

Dr. med. Michael Münchhoff
aus Stendal, am 25. September 2017

Dr. med. Hans-Wolfgang Scholz
aus Dessau-Roßlau/OT Dessau,
am 28. September 2017

Dr. med. Monika Rieck
aus Sangerhausen, am 3. Oktober 2017

Dr. med. Christiane Rasche aus
Zerbst/OT Walternienburg,
am 11. Oktober 2017

...zum 60. Geburtstag

Dipl.-Med. Hella Gase aus Klötze,
am 15. September 2017

Dr. med. Gudrun Speetzen
aus Magdeburg, am 17. September 2017

Dr. med. Beate Mohaupt
aus Elsteraue/OT Profen,
am 18. September 2017

Dr. med. Astrid Herzog
aus Gommern, am 20. September 2017

Dr. med. Stephanie Müller aus Zeitz,
am 23. September 2017

Dr. med. Ute Junghanns aus Aschers-
leben, am 26. September 2017

Dr. med. Uwe Ganss aus Naumburg,
am 30. September 2017

Dipl.-Med. Ingrid Kettmann
aus Halle, am 1. Oktober 2017

Dipl.-Med. Dorothei Zeißler aus Halle,
am 3. Oktober 2017

Dr. med. Thomas Wiermann
aus Halle, am 4. Oktober 2017

Dr. med. Hans-Otto Ilse
aus Oschersleben, am 5. Oktober 2017

Dipl.-Med. Gabriela Günther
aus Mücheln, am 5. Oktober 2017

Dipl.-Med. Susanne Wischnewski
aus Quedlinburg, am 5. Oktober 2017

Dr.-Med./IFM Bukarest Brigitte
Hansen aus Magdeburg,
am 5. Oktober 2017

Dr. med. Claudia Spohn aus Halle,
am 6. Oktober 2017

Dipl.-Med. Dagmar Scherling
aus Merseburg, am 10. Oktober 2017

Dr. med. Burkhard Belicke
aus Magdeburg, am 12. Oktober 2017

...zum 50. Geburtstag

Kerstin Mertinat aus Schönebeck/OT
Pretzien, am 15. September 2017

Dr. med. dent. Edward Syska-Feller
aus Halle, am 15. September 2017

Dr. med. Jörg Oehlschläger aus Halle,
am 17. September 2017

Gerrit Wolf aus Wernigerode,
am 17. September 2017

Dr. med. Nicola Ernst aus Halle,
am 17. September 2017

Safwan Al-Mohammad
aus Lutherstadt Wittenberg,
am 18. September 2017

Silvana Richter aus Lützen,
am 20. September 2017

Dipl.-Psych. Elisabeth Hoffmeister
aus Quedlinburg,
am 20. September 2017

Dr. med. Beate Kühne aus Aschers-
leben, am 20. September 2017

Dr. med. Udo Schaumlöffel-Schulze
aus Naumburg, am 24. September 2017

Andrea Hüging aus Blankenburg,
am 24. September 2017

Dr. med. Kerstin Reichardt
aus Magdeburg, am 28. September 2017

Gaby Bremer aus Seehausen,
am 2. Oktober 2017

Dr. med. Thomas Feist aus Halle,
am 3. Oktober 2017

Dr. med. Birger Wahl aus Bernburg,
am 3. Oktober 2017

Dr. med. Karen Siewert
aus Halberstadt, am 7. Oktober 2017

Henning Mingramm aus Hettstedt,
am 11. Oktober 2017

Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Landkreis Börde

Thomas Lalla, Facharzt für Chirurgie, HELIOS Börde-Klinik GmbH, Oschersleben, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Leistungen nach den Nummern 13400 in Verbindung mit der Nummer 13401 des EBM sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen gastrokopierenden Vertragsärzten
Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der bestehenden Ermächtigung zur pathologischen Leistungserbringung zu überweisen. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Burgenlandkreis

Kathrin Dobler, Fachärztin für Kinderheilkunde, Oberärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an der Asklepios Klinik Weißenfels, wird ermächtigt

- zur Durchführung von EEG-Untersuchungen bei Patienten bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gemäß der EBM-Nr. 04434 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Kinderärzten, Neurologen und Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Hausärzten

- zur ambulanten Betreuung von Kindern mit Diabetes mellitus bis zum 18. Lebensjahr (EBM-Nummern 01321, 04580)

auf Überweisung von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten
Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der bestehenden Ermächtigung Überweisungen zur augen- und laboratoriumsmedizinischen Untersuchung, im Zusammenhang mit Diabetes, zu tätigen. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen

sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Halle (Saale)

Dr. med. Dagmar Riemann, Fachärztin für Immunologie und Oberärztin am Institut für Medizinische Immunologie am Universitätsklinikum Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur Durchführung der labor diagnostischen Leistungen nach den Nummern 32510, 32520, 32521, 32522, 32523, 32524, 32527, 32533 des EBM

auf Überweisung niedergelassener Laborärzte und Vertragsärzte mit Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie sowie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ermächtigter Ärzte und ermächtigter Hämatologen, Pneumologen und Neurologen (gemäß § 31a (Ärzte-ZV))

- zur Durchführung der labor diagnostischen Leistungen nach den Nummern 32520, 32521, 32522, 32523, 32524, 32527 des EBM im Zusammenhang mit der BALF-Typisierung auf Überweisung niedergelassener Laborärzte und Vertragsärzten mit Schwerpunkt Pneumologie sowie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ermächtigter Ärzte und ermächtigter Pneumologen (gemäß § 31a (Ärzte-ZV))

- zur Durchführung der labor diagnostischen Leistungen im Falle der B-Zell-Typisierung nach Rituximab-Therapie gemäß der Nummer 32520 des EBM

auf Überweisung niedergelassener Neurologen sowie ermächtigter Hämatologen und Neurologen (gemäß § 31 a (Ärzte-ZV))

Überweisungsmöglichkeit durch ermächtigte Ärzte nur, sofern es im Rahmen von deren Ermächtigung relevant ist.

Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage

des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Marwan Moufti, Facharzt für Innere Medizin/gleichgestellt Kardiologie, Halle, wird ermächtigt

- zur hausärztlichen Versorgung von Asylanten, Asylbewerbern und Flüchtlingen durch Herrn Moufti und dessen angestellten Arzt Herrn Alkhalile

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten sowie im direkten Zugang

Befristet vom 01.09.2017 bis zum 31.08.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Landkreis Harz

Christoph Witte, Facharzt für Radiologie am Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben, Klinikum Quedlinburg, wird ermächtigt

- zur ct-gesteuerten, schmerztherapeutischen Intervention bei akuten und/oder chronischen Schmerzen nach interdisziplinärer Diagnostik gemäß der Nummer 34504 des EBM

auf Überweisung von Vertragsärzten mit der Genehmigung zur Teilnahme an der Schmerztherapievereinbarung oder Vertragsärzten mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie
Befristet vom 17.05.2017 bis zum 30.04.2019.

Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Herr Dr. med. Peter Nartschik, Facharzt für Chirurgie und als Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben GmbH am Standort Quedlinburg, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie koloproktologischer Erkrankungen mit Aus-

nahme kurativer Koloskopien und der Durchführung von Chemotherapien auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen, Gynäkologen, gastroenterologisch tätigen Internisten, Urologen, Dermatologen, Hausärzten und Kinder-gastroenterologen
Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen zu tätigen.
Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Annegret Hausl, Fachärztin für Innere Medizin/Pneumologie, Leiterin und Oberärztin der Pneumologie am Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erxleben, Klinikum Wernigerode, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie komplizierter pneumologischer Erkrankungen nach den Nummern 13250, 13650, 13651, 13661, 13662 und 13677 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Hausärzten, HNO-Ärzten, Dermatologen und Kinderärzten

- zur Durchführung der Diagnostik und Therapie von Patienten mit allergischem und nichtallergischem Asthma bronchiale gemäß Kap. 30.1 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Internisten, Dermatologen, HNO-Ärzten und Vertragsärzten mit ZB Allergologie und Hausärzten

- zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit Insektengiftallergien einschließlich der Durchführung der speziellen Immuntherapie

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Dermatologen, HNO-Ärzten und Hausärzten

- für die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen, konkret obstruktives und zentrales

Schlafapnoesyndrom sowie Cheyne-Stokes-Atmung

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Hausärzten und niedergelassenen HNO-Ärzten mit der Genehmigung zur Durchführung der Polygraphie sowie die im Zusammenhang mit der erteilten Ermächtigung erforderlichen Leistungen gemäß der EBM-Nr. 01321 und 01602 des EBM

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der bestehenden Ermächtigung, erforderliche Überweisungen zu tätigen. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Saalekreis

Dr. med. Roland Prondzinsky, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Chefarzt der Medizinischen Klinik I an der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH, Merseburg, wird ermächtigt

- zur Schrittmacher-/ICD-Abfrage und -Programmierung gemäß Nummer 13552 sowie der Nummer 01321 des EBM bei Patienten mit einer Pflegestufe oder einer Gehbehinderung,

Begrenzt auf 100 Fälle je Quartal auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten und Hausärzten

Befristet vom 17.05.2017 bis zum 31.12.2017. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Salzlandkreis

Rodrigo Rivera Luna, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt der Psychiatrischen Tagesklinik am

AMEOS Klinikum Staßfurt, wird ermächtigt

- für das Fachgebiet Psychiatrie einschließlich der Leistungen nach den Nummern 21213 bis 21215 EBM begrenzt auf 250 Fälle im Quartal auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten
Befristet vom 17.05.2017 bis zum 30.04.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Landkreis Stendal

Prof. Dr. med. J.-S. Bleck, Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie, Chefarzt der Klinik für Ultraschall-diagnostik an der Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal GmbH, Stendal, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Endosonographie

- die Durchführung von Gastroskopen im Zusammenhang mit der oberen Endosonographie

- zur Durchführung der Sonographie der abdominalen/retroperitonealen Gefäße oder des Mediastinums mittels Duplexverfahren gemäß der Nummern 33073, 33075 des EBM

sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Chirurgen und Hausärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der bestehenden Ermächtigung, erforderliche Überweisungen zu tätigen. Befristet vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2019. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Regional

13. September 2017 Halle

„Arbeitsmedizinisch relevante Aspekte des Schweißens“

Information: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Bereich Arbeitsmedizin, Dr. med. Franziska Lorenz, Tel. 0345 5571932
E-Mail: arbeitsmedizin@uk-halle.de

15. bis 16. September 2017 Wittenberg

4. Anhalter Herz-Kreislauf-Tag zusammen mit dem 7. Coswiger Pflorgetag 2017: Patientenversorgung in Netzwerken
Information: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Carl-Pulfrich-Strasse 1, 07745 Jena, Tel. 03641 31 16-143, Fax 03641 31 16-243
E-Mail: franziska.kaiser@conventus.de
www.anhalter-herzKreislaufTag.de

21. bis 24. September 2017 Halle

DEGUM-Sonographie-Kurse Abdomen, Retroperitoneum, Thorax und Schilddrüse für Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, Radiologen, Anästhesisten u. a. Fachrichtungen: Aufbaukurs
Information: Nadine Jäger M.A., Tel. 0172 3562985, Fax 0345 2080574
E-Mail: AK-Sonographie@t-online.de
www.degum.de

27. September 2017 Halle (Saale)

Ganzheitliche Verfahren – Diagnostik und Therapie der alternativen Schmerzmedizin
Information: Dr. med. Lutz Hanf, Deutsche Ges. für Schmerztherapie, Regionales Schmerzzentrum Halle, Wilhelm-von-Klewitzstr. 11, 06132 Halle, Tel. 0345 7748223, Fax 0345 7748224
E-Mail: info@dr-hanf.de
www.dr-hanf.de

27. September 2017 Magdeburg

Spezielle Schmerztherapie – Der besondere Fall
Information: Dr. med. habil. Olaf Günther, FA für Allgemeinmedizin, Kroatenweg 72, 39116 Magdeburg, Tel. 0391 6099370

25. Oktober 2016 Magdeburg

5. Workshop
„Allergien in der Hausarztpraxis – von Ratlosigkeit bis Notfall“
Aus der Praxis für die Praxis.

Information: Ärztenetz Magdeburg/Schönebeck, Tel. 0391 627-6234, Fax 0391 627-876348
E-Mail: antje.dressler@kvsa.de

25. Oktober 2017 Halle (Saale)

Schmerzen bei gastroenterologischen Erkrankungen
Information: Dr. med. Lutz Hanf, Deutsche Ges. für Schmerztherapie, Regionales Schmerzzentrum Halle, Wilhelm-von-Klewitzstr. 11, 06132 Halle, Tel. 0345 7748223, Fax 0345 7748224
E-Mail: info@dr-hanf.de
www.dr-hanf.de

26. bis 29. Oktober 2017 Halle

DEGUM-Sonographie-Kurse Abdomen, Retroperitoneum, Thorax und Schilddrüse für Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, Radiologen, Anästhesisten u. a. Fachrichtungen: Grundkurs
Information: Nadine Jäger M.A., Tel. 0172 3562985, Fax 0345 2080574
E-Mail: AK-Sonographie@t-online.de
www.degum.de

9. November 2017 Wernigerode

Onkologischer Arbeitskreis (hausärztlicher Qualitätszirkel der KVSA): Klinisch-pathologische Konferenz – solide Tumore
Information: Dr. med. B. Dargel, Praxis für Hämatologie und Onkologie am Medizinischen Zentrum Harz, Ilsenburger Straße 15, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 611205, Fax 03943 611207
E-Mail: beate.dargel@harzkrankenhaus.de

28. November 2017 Magdeburg

„Einführung in die Drogenkunde (Biogene – Synthetische Drogen) – Sucht und Rausch aus Sicht der Hirnforschung“
Information: Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt, Tel. 0391 543 3818, Fax 0391 562 0256
E-Mail: info@ls-suchtfragen-lsa.de
Online-Anmeldung:
www.ls-suchtfragen-lsa.de

Überregional

21. bis 23. September 2017 Düsseldorf

51. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin:
Der Mensch im Mittelpunkt? Hausärztliches Handeln zwischen Ansprüchen und Alltag

Information: Intercom Dresden GmbH, Anja Binning, Zellescher Weg 3, 01069 Dresden, Tel. 0351 320173-30, Fax 0351 320173-33
E-Mail: abinning@intercom.de

5. bis 7. Oktober 2017 Wiesbaden

12. Deutscher Allergiekongress
Information: wikonect GmbH, Juliane Heinlein, Hagenauer Straße 53, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611 2048090, Fax 0611 20480910
E-Mail: juliane.heinlein@wikonect.de
www.wikonect.de

3. bis 4. November 2017 Berlin

12. Internisten-Update-Seminar unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.
Information: wikonect GmbH, Hagenauer Straße 53, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611 949154 29
E-Mail: info@wikonect.de
www.internisten-update.com

8. bis 9. Dezember 2017 (veränderte Termine) Woltersdorf

Grundkurs „Geriatrische Grundversorgung“ (Block 1) nach dem Curriculum der Bundesärztekammer mit 160 Stunden
Weitere Termine:
Grundkurs/Block 2 – 12./13. Januar 2018
Grundkurs/Block 3 – 16./17. Februar 2018
Aufbaukurs/Block 1 – 09./10. März 2018
Aufbaukurs/Block 2 – 16./17. März 2018
Aufbaukurs/Block 3 – 13./14. April 2018
Information: Geriatrie Akademie Brandenburg e.V.
c/o. Evangelisches Krankenhaus Woltersdorf, Schleusenstraße 50, 15569 Woltersdorf, Tel. 03362/779-225, Fax 03362/779-229
E-Mail: info@geriatrie-brandenburg.de

4. bis 8. Dezember 2017 Dresden

Fallseminar Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte (Modul 1)
09.04.-13.04.2018 Modul 2
13.08.-17.08.2018 Modul 3
Kursweiterbildung gem. § 4 Abs. 8 der (Muster-) Weiterbildungsordnung nach dem Kursbuch Palliativmedizin; Hg.: Bundesärztekammer und Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Information: Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden GmbH, Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege, Georg-Nerlich-Straße 2, 01307 Dresden, Tel. 0351 4440-2902, Fax 0351 4440-2999
E-Mail: info@palliativakademie-dresden.de
www.palliativakademie-dresden.de

September 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
EBM für Psychotherapeuten	15.09.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Schwierige Nachrichten überbringen	27.09.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Dr. Patricia Hänel Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
DiSko – Wie Diabetiker zum Sport kommen	09.09.2017	09:30 – 15:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Karsten Milek/Dr. Susanne Milek Kosten: 215,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Buchhaltung in der Arztpraxis	20.09.2017	14:15 – 18:15	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sabina Surrey Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabestes ohne Insulin	20.09.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € pro Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	23.09.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hygiene	22.09.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Arbeitsschutz	27.09.2017	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hypertonie	27.09.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	30.09.2017	09:30 – 13:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Das diabetische Fußsyndrom	13.09.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
Fit am Empfang – Der erste Eindruck zählt	20.09.2017	13:30 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mechthild Wick Kosten: 90,00 € p.P.
Notfalltraining	22.09.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement-Refresherkurs	23.09.2017	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.

AUSGEBUCHT

AUSGEBUCHT

Oktober 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Ressourcen in der Arztpraxis richtig managen	18.10.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Patricia Hänel Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
KVSA-Informiert	20.10.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Die Forderung des Patienten, seine Mitwirken, seine Frageflut	18.10.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabestes mit Insulin	18.10.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	21.10.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Diabetes ohne Insulin	27.10.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	28.10.2017	09:30 – 13:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QM-Zirkel für Neueinsteiger	11.10.2017	14:00 – 16:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christin Fels Kosten: kostenfrei, jede weitere Zirkelsitzung 60,00 € p.P.
KV-INFO-Tag für Praxispersonal	18.10.2017	15:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Führungsqualitäten entwickeln	25.10.2017	13:30 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Mechthild Wick Kosten: 90,00 € p.P.

November 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Neuroorthopädischer Untersuchungskurs HWS/LWS	10.11.2017 11.11.2017	16:00 – 20:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dr. Olaf Günther Kosten: 105,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Informieren, beraten, aufklären	15.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Dr. Patricia Hänel Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Moderatorenworkshop	17.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt

November 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
EBM für Hausärzte	24.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hygiene	03.11.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
QEP 2010 Update	08.11.2017	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabestes mit Insulin	08.11.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	10.11.2017	14:30 – 18:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hypertonie	15.11.2017	14:30 – 20:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Ulrike Götze Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	25.11.2017	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
QM – Einführung mit QEP	18.11.2017	09:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 195,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfalltraining	03.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement- Refresherkurs	04.11.2017	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.
Dekubitus – Ein drückendes Problem	15.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
QZ-VERAH	15.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Fortbildungstag für Praxispersonal	17.11.2017	09:00 – 15:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt, div. Referenten Kosten: 90,00 € p.P.
Notfallmanagement- Refresherkurs	18.11.2017	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.
QZ-VERAH	22.11.2017	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referenten: Mitarbeiter der KV Sachsen-Anhalt Kosten: kostenfrei
Und plötzlich verstehen wir uns – in der Praxis und am Telefon	24.11.2017	13:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.

AUSGEBUCHT

Dezember 2017

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Das Problem Zeit	01.12.2017	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Silvia Mulik Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	01.12.2017	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	02.12.2017	09:30 - 13:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Telefontraining	15.12.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.
Zusammen arbeiten müssen – Fluch und Segen	16.12.2017	09:00 – 15:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.

Kompaktkurse *VERAH®

VERAH®-Kompaktkurs in Magdeburg für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1.365,00 Euro; Einzelteilnahme möglich			
VERAH®-Praxismanagement	29.09.2017 30.09.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	30.09.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 115,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	18.10.2017	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Frank Radowski Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	19.10.2017 20.10.2017	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mia Ullmann Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	21.10.2017	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Mia Ullmann Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	09.11.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	09.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	10.11.2017 11.11.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 205,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Kompaktkurse *VERAH®

VERAH®-Kompaktkurs in Halle für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1.385,00 Euro; Einzelteilnahme möglich			
VERAH®-Praxismanagement	27.10.2017 28.10.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	28.10.2017	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 115,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	08.11.2017	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Frank Radowski Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	09.11.2017 10.11.2017	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	11.11.2017	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Technikmanagement	30.11.2017	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	30.11.2017	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	01.12.2017 02.12.2017	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 205,00 € p.P.

Zusatzqualifikationen *VERAH®plus Module

VERAHplus®-Modul in Magdeburg für Praxispersonal; je Modul = 340,00 Euro			
Sterbebegleitung	22.09.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Schmerzen	22.09.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Ulcus cruris	23.09.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Demenz	23.09.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Classik-Hotel, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.

VERAHplus®-Modul in Halle für Praxispersonal; je Modul = 340,00 Euro			
Sterbebegleitung	20.10.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Schmerzen	20.10.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Ulcus cruris	21.10.2017	09:00 – 14:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Demenz	21.10.2017	14:30 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: (03 91) 6 27 – 84 36

**Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung
„KV-INFO-Tag für Praxispersonal“**

Termin: **Mittwoch, den 18.10. 2017, 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr**
KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum E. 78

Themen: **15:00 Uhr – 16:00 Uhr**
Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransportleistungen und Rettungsfahrten,
Verordnung häuslicher Krankenpflege
.....

16:10 Uhr – 17:30 Uhr
Praxisorganisation
.....

17:40 Uhr – 18:30 Uhr
Datenschutz
.....

Die Veranstaltung ist kostenfrei

.....

Ansprechpartner: Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Teilnehmer:

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: (03 91) 6 27 – 84 36

**Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung
„KVSA Informiert“**

Termin: Freitag, den 20. Oktober 2017, 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg, Raum E. 78

Themen:
14:30 Uhr – 15:15 Uhr
Aktuelle Entwicklungen in der vertragsärztlichen Versorgung

.....
15:20 Uhr – 16:10 Uhr
Verordnung von Krankenfahrten, Krankentransportleistungen und Rettungsfahrten
Verordnung häuslicher Krankenpflege

.....
16:15 Uhr – 17:05 Uhr
Nachwuchs fördern – Zukunft gestalten

.....
17:10 Uhr – 18:00 Uhr
Abrechnung

Die Veranstaltung ist kostenfrei

.....
Ansprechpartner: Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Teilnehmer:

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen und Anschrift angeben):

.....

.....

.....

.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- Ja**, ich bin damit einverstanden.
- Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen und Anschrift angeben):

.....
.....
.....
.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- Ja**, ich bin damit einverstanden.
- Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
E-Mail: Fortbildung@kvsas.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift



Fax: 0321 6054-7750
Bitte ausfüllen und
als Fax oder Brief senden

Bei Rückfragen:
Tel. 0391 6054-7720 oder
akademie@aeksa.de



Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Akademie für med. Fort- und Weiterbildung
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg

Gemeinsame Fortbildung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich für nachfolgende Veranstaltung an:

„Aktuelle Probleme im ärztlichen Alltag“

Termin: 25. Oktober 2017, 16:00 bis 19:00 Uhr
Veranstaltungsort: Bauhaus, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau, 2. Etage, Raum 2.22
Teilnahmegebühr: Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Fortbildungspunkte: Die Veranstaltung wurde mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Themen:

- Alle wichtigen Informationen rund um das Rezept
- Die Todesbescheinigung – Hinweise für eine korrekte Dokumentation

Titel, Vorname, Name:

Fachgebiet:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Rückantwort: FAX-Nr.: 0391 627 8403

Zukunft im Blick – ambulant kann mehr!
Ein Symposium zur ambulanten medizinischen Versorgung

Anmeldung

Ich nehme an der oben genannten Veranstaltung am 13. September 2017 von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr im Ratswaagehotel Magdeburg, Ratswaageplatz 1, 39104 Magdeburg teil.

Name:	
Vorname:	
Institution:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	

Datum / Ort

Unterschrift / Stempel

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Verordnungsmanagement

	Ansprechpartnerin	Telefonnummer
Abteilungsleiterin	conny.zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvsa.de / anke.roessler@kvsa.de / kathrin.kurzbach@kvsa.de	0391 627-6449/ -6448 0391 627-7449
Beratende Ärztin / Beratende Apothekerin / Pharmazeutisch-technische Assistentin	maria-tatjana.kunze@kvsa.de josefine.mueller@kvsa.de heike.druenkler@kvsa.de	0391 627-6437 0391 627-6439 0391 627-7438
Koordinierungsstelle Fortbildung/Qualitätszirkel	marion.garz@kvsa.de / annette.mueller@kvsa.de	0391 627-7444/ -6444
Praxisnetze/Genial - Ratgeber Genehmigung/Qualitätsberichte	christin.richter@kvsa.de	0391 627-6446
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvsa.de	0391 627-6435/ -6446
genehmigungspflichtige Leistung		
Akupunktur	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
- ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Apherese als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmer@kvsa.de	0391 627-7340
Arthroskopie	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Computertomographie	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Dialyse	annett.irmer@kvsa.de	0391 627-7340
DMP Asthma bronchiale/COPD	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
DMP Brustkrebs	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Koronare Herzkrankung	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
EMDR	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Früherkennung – Schwangere	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening/ Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Herzschrittmacher-Kontrolle	annett.irmer@kvsa.de	0391 627-7340
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Homöopathie	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
invasive Kardiologie	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Kapselendoskopie-Dünndarm	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Knochendichte-Messung	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Koloskopie	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
künstliche Befruchtung	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	marlies.fritsch@kvsa.de	0391 627-6441
Labordiagnostik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmer@kvsa.de	0391 627-7340
Mammographie/Mammographie-Screening	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Molekularpathologie, Molekulargenetik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
MRSA	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Nuklearmedizin	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
PET, PET/CT	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Polygraphie/ Polysomnographie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Praxisassistentin	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Radiologie - allgemein und interventionell	stephanie.schoenemeyer@kvsa.de	0391 627-7435
Schmerztherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern/Jugendlichen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Stoßwellenlithotripsie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger	marisa.hegenbarth@kvsa.de	0391 627-7448
Tonsillotomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Zervix-Zytologie	marisa.hegenbarth@kvsa.de	0391 627-7448
Assistenten, Vertretung und Famuli		
Studierendenberatung	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvsa.de	0391 627-7449
Famulatur	Studium@kvsa.de	0391 627-6441
Ärzte in Weiterbildung		
- Allgemeinmedizin	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
- Weitere Facharztgruppen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Leiterin Weiterbildungs- und Koordinationsstelle Allgemeinmedizin	bettina.heise@kvsa.de	0391 627-7446
Vertretung/Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	marlies.fritsch@kvsa.de	0391 627-6441



SACHSEN
ANHALT

WIR VERSORGEN GENERATIONEN



STUDIUM

WEITERBILDUNG



PRAXISGRÜNDUNG
VERTRAGSÄRZTLICHE
TÄTIGKEIT



AUCH IN ZUKUNFT